

Pressemitteilung - Gegendarstellung

Baubürgermeister Michael Obert kommuniziert Fehlinformation zum Verlust der Denkmaleigenschaft des Franz-Rohde-Hauses

Die Auslassungen von Bürgermeister Obert in der Gemeinderatssitzung am 31.05.2016 sowie in Print- und Hörfunkmedien zum Thema Verlust der Denkmaleigenschaft nach Sanierung des von Otto Bartning erbauten Franz-Rohde-Hauses in der Karlsruher Weststadt treffen nicht zu.

Nach Rücksprachen mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und renommierten Fachleuten, die sich intensiv mit Sanierungen von denkmalgeschützten Gebäuden befassen, ist es nicht richtig, dass durch Sanierungen im Innenbereich von Kulturdenkmälern deren Denkmalschutzeigenschaft verloren geht.

Besitzer von Kulturdenkmälern haben in Absprache mit Denkmalbehörden selbstverständlich die Möglichkeit, einen modernen Wohnstandard im Rahmen einer behutsamen Sanierung herzustellen.

Den anders lautenden Ausführungen von Herrn Obert wird hier in aller Form widersprochen. Es gibt nicht nur in Karlsruhe viele denkmalgeschützte Gebäude, die nach modernsten Gesichtspunkten einer auch ökologisch nachhaltigen Sanierung zugeführt wurden. Ein Beispiel für eine mustergültige Sanierung ist das Weinbrenner-Gebäude des International Department des KIT am Schloßplatz 19. Obwohl unter Denkmalschutz stehend, aufgrund von besonderem Umgebungsschutz innerhalb des Schlossareals, wurde das Gebäude im Inneren in Absprache mit dem Denkmalamt der Stadt Karlsruhe aufwendig saniert. Die Zimmer für die Studenten des International Departements verfügen heute z. B. alle über Nasszellen, was vorher nicht der Fall war.

Ein weiteres Beispiel ist das ZKM. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde innen für eine zeitgemäße Nutzung als Museum massiv umgebaut. In ganz Baden-Württemberg gibt es unzählige Beispiele von denkmalgeschützten Wohnhäusern, alten Bahnhöfen, Scheunen und vielen Industriebauten, die behutsam saniert und in vielfältiger Form umgenutzt wurden. Alle restaurierten Gebäude verloren keineswegs ihre Denkmaleigenschaft. Im Gegenteil.

Beispielsweise sanierte ein privater Investor in Bad Liebenzell ein durch langen Leerstand völlig heruntergekommenes Erholungsheim, welches ursprünglich für Diakonissen erbaut wurde. Für seine denkmalgerechte Sanierung und Umwandlung in großzügige Wohnungen erhielt der Investor einen Denkmalpreis des Landes Baden-Württemberg. Leider ging kein Preis des Landes bisher nach Karlsruhe.

Wir von der Bürgerinitiative „Rettet das Franz-Rohde-Haus Karlsruhe“ möchten Dezerernatsleiter Herrn Obert auffordern, in der Debatte um eine Sanierung des Franz-Rohde-Hauses auf nicht haltbare Darstellungen der tatsächlichen Sachverhalte zu verzichten.

www.rettet-franz-rohde-haus-karlsruhe.de
kontakt@rettet-franz-rohde-haus-karlsruhe.de

Vi.S.d.P.: K. C. Kirschinger, Kriegsstr. 40, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721-31170